

## Inhalt

Kapitel 1: Die Einladung	▶ 01	4
Kapitel 2: Damals in der Schule	▶ 02	7
Kapitel 3: Das Wiedersehen	▶ 03	10
Kapitel 4: Wer ist Finn?	▶ 04	13
Kapitel 5: Wochenendpläne	▶ 05	16
Kapitel 6: Unterwegs	▶ 06	19
Kapitel 7: Der Unfall	▶ 07	22
Kapitel 8: Auf der Hütte	▶ 08	27
Kapitel 9: Rückweg zu zweit	▶ 09	31
Kapitel 10: Nach Hause	▶ 10	35
Übungen zu Kapitel 1	▶ 11	38
Übungen zu Kapitel 2		39
Übungen zu Kapitel 3		40
Übungen zu Kapitel 4	▶ 12	41
Übungen zu Kapitel 5		42
Übungen zu Kapitel 6	▶ 13	43
Übungen zu Kapitel 7		44
Übungen zu Kapitel 8	▶ 14	45
Übungen zu Kapitel 9		46
Übungen zu Kapitel 10		47
Lösungen		48

▶ Das Hörbuch zur Lektüre und die Tracks zu den Übungen stehen als kostenloser MP3-Download bereit unter:

[www.hueber.de/audioservice](http://www.hueber.de/audioservice).

## ► 01 Kapitel 1: Die Einladung

Neugierig nimmt Jan die Karte aus dem Briefkasten. In dicken Buchstaben steht da geschrieben:

**Vor 15 Jahren haben wir unser Abitur gemacht!  
Das müssen wir feiern!  
Samstag, 21. Juli, 19 Uhr, in der „Alten Mühle“  
Wenn ihr kommen könnt, schreibt bitte eine kurze  
E-Mail an: [urs.decker@hotmail.com](mailto:urs.decker@hotmail.com)**

Jan lacht leise. Typisch Urs! Er hat schon immer alle Partys organisiert und hat immer gewusst: Wo kann man einen Raum für eine Party mieten? Wo ist das Bier am billigsten? Kein Wunder, dass er nach dem Abi Eventmanagement studiert hat.

Ein Blick in seinen Kalender zeigt, dass er Samstagabend Zeit hat. Das wird toll, wenn er alle aus der alten Klasse einmal wiedersieht! Jan freut sich. Doch dann fällt ihm ein: Doris und Alexander kommen sicher auch. Einen kurzen Moment hat er ein **Gefühl** wie Magenschmerzen. Soll er wirklich zum Klassentreffen gehen?

Jans Smartphone klingelt, Felix aus seiner Abiturklasse ruft an. „Hallo?“, meldet sich Jan.

„Hi, **Kumpel**, was geht?“, fragt Felix **gut gelaunt**. „Hast du auch die Einladung bekommen?“

Er wartet nicht auf Jans Antwort, sondern redet weiter: „Super Idee von Urs! Endlich mal wieder alle zusammen.“

Was wohl aus den anderen geworden ist? Das von Doris und Alexander hast du gehört, oder?“

**das Gefühl:**  
das fühlt man

**der Kumpel:**  
(ugs.) Freund

**Was geht?:** (ugs.)  
Was ist los bei dir?

**gut gelaunt:**  
fröhlich

Wieder das komische Gefühl im Magen.

Langsam sagt Jan: „Nein, warum? Was ist los?“

Felix lacht kurz: „Was, du hast das nicht gehört? Ich habe gedacht, du und Doris, ihr wart doch immer so speziell ...“

Unfreundlich **unterbricht** ihn Jan: „Na, was denn?“

„Ja, unser Traumpaar hat es nicht geschafft“, meint Felix. „Seit einem halben Jahr sind sie geschieden. Das ist wirklich eine **Überraschung**. Stell dir vor, Alexander, der war doch in allem gut, in der Schule, im Studium, im Beruf, immer der Gewinner, und jetzt ...“

Jan hört gar nicht mehr zu, wie Felix redet und redet. Er weiß nicht, was er denken soll. Doris ist geschieden, wieder Single? Seine Doris? Seine beste Freundin, all die Jahre in der Schule? Sie war so wichtig für ihn, wichtiger als seine Geschwister. Mit ihr konnte er über alles reden, sie hat ihn immer verstanden, mit ihr konnte er **Blödsinn** machen, philosophieren – einfach alles.

Bis zur Abiturfahrt ... Da hatte sie plötzlich keine Zeit mehr für ihn, nur noch für Alexander. Die beiden sind Hand in Hand gegangen, haben sich **geküsst**, und Jan hat gedacht, er muss sterben, so unglücklich war er.

Später wollte Doris mit ihm darüber reden, doch er konnte nicht. Nicht einmal zur Abi-Party ist er gekommen. Er wollte die beiden nicht glücklich tanzen und feiern sehen. Das hat so wehgetan. Die ganzen 15 Jahre hatte er keinen Kontakt mehr zu Doris.

---

**unterbrechen:**  
nicht fertig  
sprechen lassen

**die Überraschung:**  
man hat nicht gedacht,  
dass es passiert

**der Blödsinn:**  
Quatsch

**küssen:**  
die Lippen  
berühren sich

Am Anfang hat Doris ganz allein in der letzten Bank gesessen. Ein bisschen hat sie ihm leidgetan. Neu in einer Klasse sein, das ist nicht schön. Alles ist fremd, und alle schauen einen an.

Dann, in der ersten Pause, wollte sie am Kiosk etwas kaufen, doch immer hat sich einer vor sie gestellt. Auch Jan hat **sich vor sie gedrängt** und eine **Butterbrezel** gekauft. Die Butterbrezel in der Hand hat er sie angeschaut und gesagt: „Hier, für dich. Da ist heute viel los am Kiosk!“

Beide haben gelacht, und nach der Pause hat er sich neben sie gesetzt, egal, was die anderen Jungs gesagt haben. Das war dann jedes Jahr sein Platz, bis zum Abitur.



**sich vor jemanden drängen:** sich vor jemanden stellen, auch wenn kein Platz ist

Sie waren ein super Team. Jan hatte nie Probleme mit Mathematik und Physik, aber Doris war in diesen Fächern richtig schlecht.

Dafür war sie in Jans Augen super in Sprachen. Neue Wörter konnte sie sofort, nach einmal Lernen, und das Sprechen war auch kein Problem für sie.

Deshalb hat Jan in Englisch immer von Doris **abgeschrieben**, und sie dafür in Mathe und Physik von ihm.

Ihre Kommunikation hat über kleine Zettel stattgefunden. Das konnten sie so perfekt, dass die Lehrer es nie gesehen haben.

Die Lösungen von ganzen Mathetests sind auf diesem Weg zu Doris gewandert, und Jan hatte jedes Jahr im Zeugnis in Englisch eine Drei.

Dann sind die Bilder von ihren Klassenfahrten in seinem Kopf. Zweimal waren sie mit der Klasse beim Skifahren, in der sechsten und in der siebten Klasse.

In Gedanken sieht sich Jan nachts leise aus dem Zimmer gehen, mit einer Taschenlampe in der Hand. Die anderen Jungs haben schon geschlafen.

Um **Mitternacht** wollten er und Doris sich treffen, in der kleinen **Kammer** am Ende vom Flur. Dort, zwischen all den Putzsachen und den Handtüchern, haben sie stundenlang geredet, bis zum Morgen. Dann sind sie vorsichtig zurück in ihre Zimmer **geschlichen**.

Aber in einer Nacht, da sind sie eingeschlafen ...

Um sechs Uhr hat plötzlich eine Frau vom Personal in der Tür gestanden. Sie hat das Licht angemacht und wollte frische Handtücher holen.

---

**abschreiben:** die Lösung von jemandem kopieren

**Mitternacht:** 12 Uhr nachts

**die Kammer:** sehr kleiner Raum

**schleichen:** ganz leise gehen



Doris **schaut hoch** und sieht ihn an. Ihre Augen **strahlen**.

„Jan. Da bist du ja.“

Jan hört in diesem Satz: „Endlich. Ich habe so lange auf dich gewartet.“, und ist plötzlich gar nicht mehr nervös.

Da steht er vor ihr, und beide sagen nichts, sehen sich nur an.

Schließlich sagt Jan: „Ich wollte mir gerade ein Bier holen.

Möchtest du auch eins?“

„Ja, gern, danke. Aber du kommst sicher zurück?“

Jan lacht: „Ja, klar!“

---

**hochschauen:**  
nach oben schauen

**strahlen:** hier: sehr glücklich  
aussehen



## ► 04 Kapitel 4: Wer ist Finn?

Mit den zwei Biergläsern in der Hand geht Jan zurück in Richtung Doris' Tisch.

Es dauert ein bisschen, denn überall hört er: „Hey, Jan, wie geht's?“, „Schön, dass du da bist!“, „Du bist doch Jan, oder? Mann, ist das lange her!“

Und unfreundlich möchte er dann doch nicht sein, auch wenn er eigentlich so schnell wie möglich zurück zu Doris will.

Endlich hat er es geschafft. Er setzt sich auf einen Stuhl neben sie und stellt das Glas vor sie hin. „Hier, **Motte**.“

Ganz **automatisch** hat er ihren alten **Kosenamen** benutzt.

**Erschrocken** sieht er sie an.

„Entschuldige bitte! Ich wollte nicht ...“

Sie sieht ihn nicht an, als sie leise sagt: „Warum? Das ist schön. Es hat mir gefehlt, weißt du?“

Und dann sagen beide zur gleichen Zeit: „Aber jetzt erzähl mal!“ Darüber müssen sie so sehr lachen, dass es plötzlich ganz einfach ist.

Sie reden und reden.

Jan erzählt von seinem Architekturstudium, dem Büro, das er sich mit einem Kollegen teilt, einem interessanten Projekt in Frankfurt, seinen Eltern, die jetzt beide nicht mehr arbeiten und immer auf Reisen sind, und von seiner großen Dachterrassenwohnung, die er mit viel Glück für wenig Geld kaufen konnte.

---

**die Motte:**  
kleines  
Insekt

**automatisch:**  
man denkt dabei  
nicht nach

**der Kosename:** ein  
Tiername für sehr  
gute Freunde

**erschrocken:**  
überrascht und  
etwas ängstlich

## zu Kapitel 1

### 1. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Jan bekommt eine Einladung
- 1  zu der Geburtstagsfeier von Felix.
  - 2  zu einem Klassentreffen.
  - 3  von Doris und Alexander.
- b Felix sagt, dass Doris und Alexander
- 1  ein Traumpaar sind.
  - 2  immer eine spezielle Freundschaft hatten.
  - 3  seit einem halben Jahr geschieden sind.
- c In der Schule war Doris Jans beste Freundin,
- 1  weil er mit ihr über alles sprechen konnte.
  - 2  aber seine Geschwister waren für ihn noch wichtiger.
  - 3  doch seit 15 Jahren hat er nicht viel Kontakt zu ihr.
- d Jan freut sich auf das Klassentreffen,
- 1  weil er Felix wiedersehen möchte.
  - 2  weil er Doris toll findet.
  - 3  weil er Doris wiedersehen möchte.

► 11 **2. Wie beschreibt Jan Doris als Schülerin? Hören Sie und korrigieren Sie die Fehler.**

Früher hatte sie ~~lange~~ <sup>kurze</sup> glatte Haare, immer sehr ordentlich. Als sie vor der Klassenzimmertür gestanden hat, hat er über sie gelacht und laut zu seinem Banknachbarn gesagt: „Die sieht ja aus wie eine Dame!“ Doch später hat er sie toll gefunden, ihre Gedanken und ihre vorsichtige Art. Sie hat gesagt, was sie gehört hat, und hatte oft Angst ...

## zu Kapitel 10

### 1. Welches Wort passt? Ergänzen Sie.

Schiene • nachdenken • Krankenhaus • Rückfahrt • Familie •  
Gämse • Gedanken • Flur • Krücken • Auto

- a Auf seinem Smartphone sucht Jan den Weg zum .....  
im nächsten Ort.
- b Am Ende von einem langen ..... sehen sie Doris sitzen.
- c Finn erzählt, dass er wie eine ..... gelaufen ist.
- d Doris muss sechs Wochen lang eine ..... tragen.
- e Am Anfang darf sie nur mit ..... gehen.
- f Zu Hause kann Doris in Ruhe .....
- g Jan hilft Doris ins .....
- h Auf der ..... redet Finn pausenlos.
- i Jan sortiert seine .....
- j So fühlt sich also ..... an.

### 2. In welcher Reihenfolge passiert das? Ordnen Sie die Sätze und finden Sie die Lösung.

- E  Dort sitzt Doris am Ende von einem langen Flur.
- N  Wenn Jan ehrlich ist, freut er sich auf die Zeit mit Finn.
- F  Jan bringt die beiden erst einmal nach Hause.
- A  Doris erzählt Jan, dass sie sechs Wochen eine Schiene  
tragen muss.
- N  1 Im nächsten Ort fahren Jan und Finn gleich zum Krankenhaus.
- A  Im Auto denkt Jan, dass er Doris in den nächsten Wochen  
viel helfen möchte.
- G  Finn und Doris sind im Auto eingeschlafen.
- U  Finn erzählt seiner Mutter von dem Weg den Berg hinunter.
- N  Sie weiß nicht, wie sie alles schaffen soll, wenn sie auf  
Krücken gehen muss.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
N								